

**Betreff:** Ihre Mail vom 16. Februar  
**Von:** michael.best@bundesbank.de  
**Datum:** 11.03.21, 16:25  
**An:** mail@koalakollektiv.de

Liebe Frau Fischer,

Sie haben eine Mail an Präsident Weidmann geschrieben und einen offenen Brief des Koala Kollektiv beigelegt. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Jens Weidmann sieht im Klimaschutz eine der dringlichsten Aufgaben unserer Zeit – eine Aufgabe, die keinen Aufschub duldet. Er bedauert es, wenn es an einem ehrgeizigen und glaubwürdigen Pfad hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft mangelt. Nach seiner Überzeugung sind nicht nur ehrgeizige Ziele erforderlich, sondern auch entschlossenes Handeln der Politik. Um das Klima effektiv und effizient zu schützen, sind höhere Preise für die Emission von Treibhausgasen entscheidend. Mit Steuern und Zertifikaten verfügen Regierungen und Parlamente über die geeigneten Instrumente hierfür. Dabei haben Regierungen und Parlamente ihre Klimapolitik gegenüber den Wählerinnen und Wählern zu verantworten. Andere staatliche Institutionen können politisches Handeln nicht ersetzen – das gilt auch für unabhängige Notenbanken. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten der Politik und der Notenbanken für ihre unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche sollten nicht verwischt werden.

Präsident Weidmann sieht aber alle Institutionen in der Pflicht, sich zu fragen, wie sie im Rahmen ihres Mandats zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen können. Er ist überzeugt, dass auch die Notenbanken mehr tun können als bisher. So berühren der Klimawandel und der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft viele Aufgabenbereiche von Notenbanken, insbesondere die Geldpolitik, die Bankenaufsicht und die Überwachung der Finanzstabilität. Denn sie können wichtige makroökonomische Größen und Finanzmarktvariablen beeinflussen, etwa Inflation, Wachstum und Zinsen. Deshalb ist für die Notenbanken ein umfassendes Verständnis dieser Auswirkungen unverzichtbar. Die Bundesbank baut daher ihre Analysekompetenzen in diesem Bereich mit Nachdruck aus. Außerdem engagiert sich die Bundesbank als eines der Gründungsmitglieder im Network for Greening the Financial System (NGFS). Dieses weltweite Netzwerk von Zentralbanken und Aufsichtsbehörden macht sich für ein nachhaltigeres Finanzsystem stark.

Sowohl die physischen Auswirkungen des Klimawandels als auch der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft verursachen finanzielle Risiken. Schon heute erwartet die Bankenaufsicht, dass Kreditinstitute klimabezogene finanzielle Risiken in ihrem Risikomanagement angemessen berücksichtigen. Solche Risiken können aber ebenfalls die Wertpapierbestände der Notenbanken betreffen, einschließlich der geldpolitischen Portfolios. Präsident Weidmann ist überzeugt, dass auch die Notenbanken klimabezogene finanzielle Risiken in ihrem Risikomanagement angemessen berücksichtigen sollten. Ganz wichtig hierfür ist eine bessere Informationsgrundlage. Deshalb hat er wiederholt zwei Vorschläge unterbreitet: Erstens sollte das Eurosystem dahin kommen, für geldpolitische Zwecke nur noch solche Wertpapiere zu kaufen oder als Sicherheiten anzunehmen, deren Emittenten bestimmte klimarelevante Berichtspflichten erfüllen. Und zweitens sollte das Eurosystem prüfen, lediglich Ratings zu verwenden, bei denen die Ratingagenturen klimabezogene finanzielle Risiken angemessen und nachvollziehbar berücksichtigt haben.

Richtig ausgestaltet, könnten höhere Transparenzstandards und Anforderungen an Ratings helfen, den Überblick über klimabezogene finanzielle Risiken an den Finanzmärkten insgesamt zu verbessern. Auf diese Weise könnten die Notenbanken als Katalysator für den Wandel im Finanzsystem wirken. Dadurch würden sie auch die Klimapolitik in der Europäischen Union unterstützen, ohne in Konflikt mit ihren eigenen Kernaufgaben zu geraten oder ihr Mandat zu überdehnen. Dafür setzt sich Jens Weidmann ebenfalls im Rahmen der Überprüfung der geldpolitischen Strategie ein.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Best

---

Deutsche Bundesbank  
Leiter des Zentralbereichs Kommunikation  
Director General Communications  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 9566-2157  
Mobil: +49 171 7482878

michael.best@bundesbank.de

[www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de)

[www.bundesbank.de/twitter](http://www.bundesbank.de/twitter) | [www.bundesbank.de/instagram](http://www.bundesbank.de/instagram)  
[www.bundesbank.de/facebook](http://www.bundesbank.de/facebook) | [www.bundesbank.de/linkedin](http://www.bundesbank.de/linkedin)  
[www.bundesbank.de/youtube](http://www.bundesbank.de/youtube) | [www.bundesbank.de/flickr](http://www.bundesbank.de/flickr)

--

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail oder von Teilen dieser Mail ist nicht gestattet.

Wir haben alle verkehrsüblichen Maßnahmen unternommen, um das Risiko der Verbreitung virenbefallener Software oder E-Mails zu minimieren, dennoch raten wir Ihnen, Ihre eigenen Virenkontrollen auf alle Anhänge an dieser Nachricht durchzuführen. Wir schließen außer für den Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit die Haftung für jeglichen Verlust oder Schäden durch virenbefallene Software oder E-Mails aus.

Jede von der Bank versendete E-Mail ist sorgfältig erstellt worden, dennoch schließen wir die rechtliche Verbindlichkeit aus; sie kann nicht zu einer irgendwie gearteten Verpflichtung zu Lasten der Bank ausgelegt werden.

---

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail or of parts hereof is strictly forbidden.

We have taken precautions to minimize the risk of transmitting software viruses but nevertheless advise you to carry out your own virus checks on any attachment of this message. We accept no liability for loss or damage caused by software viruses except in case of gross negligence or willful behaviour.

Any e-mail messages from the Bank are sent in good faith, but shall not be binding or construed as constituting any kind of obligation on the part of the Bank.

**Betreff:** RE: Monetary policy, banking supervision and the Paris Agreement – Open Letter to Governing Council

**Von:** Wunsch Pierre <Pierre.Wunsch@nbb.be>

**Datum:** 09.03.21, 15:18

**An:** Karla Koala <mail@koalakollektiv.de>

**Kopie (CC):** Governor Office <Office.Governor@nbb.be>

Dear Ms Fischer,

Thank you for reminding me your call collectively addressed to Ms Lagarde and to the members of the Governing Council of the ECB.

You shall understand that it is not up to the individual members of the Governing Council to answer this call in the name and on behalf of the ECB : individual members of the Governing Council, and in particular the National Central Bank's Governors, don't have the power, neither to commit the ECB, nor to speak in the name of the ECB.

Best regards,

Pierre Wunsch

## Pierre Wunsch

Governor

NATIONAL BANK OF BELGIUM  
NATIONALE BANK VAN BELGIË

de Berlaimontlaan 14 – 1000 Brussel  
Boulevard de Berlaimont 14 – 1000 Bruxelles

t. +32 2 221 56 40

[nbb.be](http://nbb.be) | [LinkedIn](#) | [Twitter](#)

---

**From:** Karla Koala <mail@koalakollektiv.de>

**Sent:** dinsdag 9 maart 2021 12:07

**To:** Wunsch Pierre <Pierre.Wunsch@nbb.be>

**Subject:** Re: Monetary policy, banking supervision and the Paris Agreement – Open Letter to Governing Council

Dear Mr. Wunsch,

You received our call to climate action on February 15th. With NGOs and key players like Greenpeace, Fridays For Future, Licypriya Kangujam, Bill McKibben, George Monbiot, Michael E. Mann, Luisa Neubauer and many more, we've send you an Open Letter (see below).

As a quick reminder: We call on you to explain by **March 11th** how and by when the ECB

will align its monetary policy and measures for banking supervision with the 1.5 °C target of the Paris Climate Agreement.

The European citizens need to count on you and your timely action. Don't let us down.

Best regards

Hannah Fischer for 20 NGOs and numerous public figures

Koala Kollektiv <[mail@koalakollektiv.de](mailto:mail@koalakollektiv.de)> hat am 15.02.2021 18:19 geschrieben:

Dear Mr. Wunsch,

The NGFS stated: "Climate change is a source of structural change in the economy and financial system and therefore falls within the mandate of central banks and supervisors."

Please find attached our Open Letter to you and the Governing Council.

For the welfare of the European citizens, we ask the ECB to use its tools of governing and investment to drive social-ecological change.

Best regards,

Hannah Fischer for KoalaKollektiv,

supported by Greenpeace, Fridays For Future, Licypriya Kangujam, Bill McKibben, George Monbiot, Michael E. Mann, Luisa Neubauer and many more

---

**Dear Ms Lagarde,**

**Honourable Members of the Governing Council,**

The climate crisis is unfolding at an alarming speed. Droughts, floods, and forest fires are increasing worldwide. In the Global South in particular, people are already suffering greatly from its effects.

The consequences of the climate crisis are already being felt here in Europe as well. Hot summers, drying up forests and an increasing number of floods are only a foretaste of what is to come if we do not act now.

We can see from numerous public statements that you are aware of the problem. Nonetheless, the European Central Bank (ECB) continues to fuel the climate crisis: 63 % of assets bought under your asset purchase programme CSPP belong to industries that threaten our future. What is more, your refinancing operations and measures for banking supervision consider neither climate protection goals nor climate risks. ([Link](#))

**Instead of serving the welfare of the citizens in Europe, you are thus contributing to the destruction of the basis of our existence.**

The unconditional financing of fossil fuel companies is currently already putting lives at risk elsewhere:

“In Latin America, it makes us angry to hear that the European Central Bank is continuing to support companies like Shell and Total. Every day in our work here, we see the terrible harm that they are causing. We work with Indigenous activists in the Amazon whose lives and lands are threatened by these kinds of companies. We speak to farmers in Argentina whose livelihoods have been destroyed by fracking, which is banned in most of Europe, but which Total, Shell and others are heavily involved with here. We join the call for the ECB to end fossil fuel finance immediately.”

***Ilan Zugman, Latin America Managing Director of the NGO [350.org](https://www.350.org)***

You can no longer hide your inaction behind the mandate of price stability. Even the Net- work for Greening the Financial System, of which the ECB itself is a member, [stated](#) as early as 2019:

“Climate change is a source of structural change in the economy and financial system and therefore falls within the mandate of central banks and supervisors.”

**The ECB can use its tools of governing and investment to drive social-ecological change. Seize the opportunity and take responsibility for citizens in Europe and around the world!**

We call on you to explain by March 11 how and by when the ECB will align its monetary policy and measures for banking supervision with the 1.5 °C target of the Paris Climate Agreement.

**The KoalaKollektiv**

**signed by:**

- [350.org](https://www.350.org)
- BankTrack
- BIPOC Climate Justice Network
- Change Finance
- EKV-AGAttac Deutschland (Energie, Klima, Umwelt)
- Ende Gelände
- Extinction Rebellion
- Facing Finance e.V
- Fossil Free Berlin
- Fridays for Future Deutschland
- Gastivists
- Greenpeace
- Klimattac
- Positive Money Europe
- Reclaim Finance
- Stay Grounded
- SumOfUs
- Urgewald
- Katja Diehl – Mobility Consultant and Future Activist
- Tim Jackson – Director of the Centre for the Understanding of Sustainable Prosperity (CUSP), University of Surrey/UK
- Licypriya Kangujam – Indigenous Climate Activist, Founder of “The Child Movement”
- Bill McKibben – Author and Activist, Founder [350.org](https://www.350.org)
- Igor Levit – Pianist

- **Michael E. Mann** – Distinguished Professor of Atmospheric Science, Penn State University/USA
- **George Monbiot** – Author and Activist
- **Hilda F. Nakabuye** – Climate Activist, Fridays For Future Uganda
- **Luisa Neubauer** – Climate Activist, Fridays for Future Germany
- **Pieter Pauw** – Senior Researcher, Frankfurt School of Finance and Management
- **Dr. Volker Quaschnig** – Professor for Regenerative Energy Systems, University of Applied Sciences (HTW) Berlin
- **Carola Rackete** – Captain, Ecologist and Activist
- **Kate Raworth** – Author of Doughnut Economics; Environmental Change Institute, University of Oxford
- **Andres Veiel** – Film Director (“Ökozid”)



---

De [e-maildisclaimer](#) van de Nationale Bank van België (NBB) is van toepassing op dit bericht. De NBB verwerkt uw persoonsgegevens. Lees de [privacyverklaring](#). La [clause de non-responsabilité en matière de courriers électroniques](#) de la Banque nationale de Belgique (BNB) s'applique au présent message. La BNB traite vos données à caractère personnel. Lisez la [déclaration de protection de la vie privée](#). The National Bank of Belgium's (NBB) [e-mail disclaimer](#) is applicable to this message. The NBB handles your personal data with care. Read our [privacy statement](#). Der [E-Mail-Disclaimer](#) der Belgischen Nationalbank (BNB) gilt für diese Nachricht. Die BNB bearbeitet Ihre personenbezogenen Daten. Lesen Sie bitte unsere [Datenschutzerklärung](#).

**Betreff:** Your email of March 9 to Governor Reinesch  
**Von:** Cedric Crelo <Cedric.Crelo@bcl.lu>  
**Datum:** 11.03.21, 16:48  
**An:** mail@koalakollektiv.de

Dear Ms. Fischer,

I hope this email finds you well.

Concerning your email of March 9 addressed to Mr. Reinesch, the Governor has asked me to stress that the fight against climate change is a key challenge which has to be taken up, that climate change considerations are a key component of the ECB's ongoing strategic review, and that they will be part of the strategic review conclusions.

Kind regards,  
Cedric Crelo

**Cédric CRELO**

Head  
International Relations and Communications Department

Central Bank of Luxembourg  
2, boulevard Royal L-2983 Luxembourg  
Tel. : (+352) 4774-4563  
Cell : (+352) 621-167-021  
Fax : (+352) 4774-4975  
E-mail : cedric.crelo@bcl.lu



\*\*\*\*\*

This email as well as any files transmitted with it, is intended solely for the use of the individual or entity to whom it is addressed.

If you have received this email in error, please notify the sender.

The Banque centrale du Luxembourg accepts no legal responsibility for the contents of this email. Any opinions expressed in this email are those of the individual sender, except where the sender specifically states them to be the opinions of the Banque centrale du Luxembourg.

This email message has been checked for the presence of computer viruses; however this protection does not ensure the message is virus free.

Banque centrale du Luxembourg; Tel +352-4774-1; <http://www.bcl.lu>

\*\*\*\*\*